

GYMNASIUM HARKSHEIDE

Bericht über die Begabungsförderung im Schuljahr 2011/12 am Gymnasium Harksheide

Im Schuljahr 2011/12 startete der verstärkte Ausbau der Begabungsförderung mit dem Schwerpunkt im Vormittagsbereich. Es begann damit, dass Frau Boll zu Anfang des Schuljahres das von ihr ausgearbeitete Konzept zur Begabungsförderung der Lehrerkonferenz vorstellte. Im Laufe des Schuljahres übernahm Herr Weber den Aufgabenbereich Begabungsförderung. Gleichzeitig mit der Aufnahme der Arbeit begann die Umwandlung des Raumes E 26 zum Stützpunkt für die Begabungsförderung. Es stehen den Schülerinnen und Schülern jetzt vier Arbeitsplätze, ein PC und zwei Laptops mit Drucker und Internetverbindung zur Verfügung. Daneben gibt es diverse Büromaterialien, eigene Fächer für die Benutzer des Raums und eine einladende Sitzecke für Arbeitsgruppen und Besprechungen. Der Raum wurde bereits im Laufe des ersten Halbjahres intensiv genutzt, indem dort sowohl Schüler- und Elterngespräche stattfanden als auch Schülerinnen und Schüler im Zuge der Einführung des Compacting ihre Arbeit aufnahmen. Diese Schülerinnen und Schüler, die selbstständig an selbst gewählten Themen arbeiteten, präsentierten ihre Arbeitsergebnisse am Ende vor ihren Klassen.

Zu Beginn des Schuljahres fand eine Versammlung statt, zu der alle Schülerinnen und Schüler eingeladen worden waren, die bereits im Enrichmentprogramm der Begabtenförderung der Stiftung der Sparkasse Südholstein waren. Dieses Treffen diente zum einen dem gegenseitigen Kennenlernen, zum anderen aber auch dazu, um die verschiedenen Interessen und Wünsche der besonders begabten Kinder und Jugendlichen zu sammeln. Davon ausgehend bot Herr Weber in den folgenden Monaten verschiedene Vorträge und Exkursionen an, die immer mehr Anklang fanden. So gab es Vorträge zu den Themen „Neueste Online-Forschungen an Honigbienen (HOBOS)“ von Herrn Jäger, „Der Traum vom Fliegen“ von Herrn Denninger, „Moderne Schifffahrt“ von Herrn Faber und „Programmieren von PC-Spielen“ von Prof. Dr. Tolg von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW). Ergänzt wurden diese Vorträge durch Exkursionen ins Planetarium und in das Maritime Museum Hamburg. Für das nächste Schuljahr ist ein Workshop zum Programmieren von 3D-Spielen an der HAW unter der Leitung von Prof. Dr. Tolg geplant.

Im zweiten Schulhalbjahr wurde der Raum an vier von fünf Werktagen, und zwar von Dienstag bis Freitag von Schülerinnen und Schülern genutzt. Am Dienstag nahmen zwei Fünftklässler im zweiten Block am Compacting teil. Compacting bedeutet, dass begabten Schülern ermöglicht wird, bereits am Anfang einer regulären Unterrichtseinheit des Fachunterrichts entweder durch eine schriftliche Arbeit oder durch eine mündliche Prüfung zu zeigen, dass sie den noch zu erwartenden Stoff bereits beherrschen oder aber ihn sich selbstständig in kurzer Zeit neben dem Unterricht erarbeiten können. Ist das der Fall, kann der Schüler in der Zeit dieses Fachunterrichts an einem selbst gewählten Thema arbeiten, dessen Ergebnis er später z.B. in der Klasse vorstellt. Ein solches Thema im Rahmen des Compacting war z.B. der Lehrgang „Ägyptologie“, den drei Kinder dienstags im dritten Block mit Frau Dr. Reichmann absolvierten. Am Mittwochmorgen arbeiteten zwei Sechstklässlerinnen selbstständig im Zuge der Differenzierung an selbstgewählten Projekten im Fach Englisch. Nach den Osterferien ging ein weiterer Sechstklässler mit einer biologischen Themenstellung am Donnerstag ins Compacting. Dieses Projekt wurde in diesem Schuljahr noch nicht beendet. Am Freitag arbeiteten zwei andere Jungen aus einer sechsten Klasse im zweiten bzw. dritten Block an selbstgewählten Aufgaben aus den Bereichen Luftfahrt bzw. Informatik/Computernutzung.

Insgesamt betrachtet ist das Compacting auf sehr fruchtbaren Boden gefallen und wurde sehr gut von den Schülerinnen und Schülern angenommen. Sie waren froh, dass sie an selbstgewählten Themen arbeiten durften und waren stets hochmotiviert und konzentriert bei der Sache. Auch die praktische Organisation des Compacting unter Einbeziehung aller Beteiligten hat sich grundsätzlich bewährt.

Wichtige Erkenntnisse aus diesem ersten Durchgang des Compacting sind auch, dass die fachlichen und praktisch-organisatorischen Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler ganz klar und transparent sein müssen. Der kontinuierliche Informationsfluss zwischen Fachlehrkraft bzw. Klassenkameraden einerseits und Compacting-Teilnehmer andererseits muss gewährleistet sein. Dem letzteren muss klar sein, dass er/sie den Unterrichtsstoff regelmäßig selbstständig nachholen muss, damit keine Lücken entstehen und ein Leistungsabfall einsetzt (dies war ansatzweise bei zwei Jungen zu beobachten). Dazu ist auch die regelmäßige Rücksprache zwischen Fachlehrkraft und der betreuenden Lehrkraft wichtig.

Der Raum für Begabungsförderung hat sich auch als Besprechungsraum bewährt. Es gab zahlreiche Gespräche mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Referenten. Die Reaktionen auf den Raum waren durchweg positiv. Er diente außerdem für die Organisation der Begabungsförderung, der Recherche und der elektronischen Kommunikation mit allen Beteiligten. Wünschenswert und hilfreich wäre noch ein Telefonanschluss für den Raum.

Des Weiteren fand eine Vernetzung mit den Norderstedter Luchsen statt, und zwar v. a. über Frau Dr. Köhler, die sich bereit erklärte, uns bei unseren Vorhaben zu unterstützen und damit auch sofort tatkräftig begann. Auch einige andere Eltern haben ihre Bereitschaft zur Mitarbeit signalisiert und werden im nächsten Schuljahr in die Arbeit eingebunden werden. Außerdem nahm Herr Weber an mehreren Fortbildungen in Kiel und Norderstedt teil, um sich fachlich zu qualifizieren und mittelfristig das Zertifikat zur Beratungslehrkraft Begabtenförderung zu erwerben.

Neben dem Compacting nahmen auch einzelne Schülerinnen und Schüler am Teilspringen in den Fremdsprachen teil, d.h. sie gingen z. B. in den Englischunterricht einer höheren Klasse. Außerdem nahmen, wie oben schon erwähnt, drei Schülerinnen und Schüler an der AG Ägyptologie von Frau Dr. Reichmann teil, die immer dienstags im 3. Block stattfand. Insgesamt nutzten über vierzig Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 5 bis 11 die Angebote der Begabungsförderung. Positiv ist auch, dass Fragen der Begabungsförderung nun ihren festen Platz in den pädagogischen und Zeugiskonferenzen haben und damit auch stärker regelmäßig in das Bewusstsein der Kolleginnen und Kollegen gehoben werden. Von Seiten der Schulleitung unterstützt Frau Gasow-Weiland die Begabungsförderung. Sie ist auch zuständig für das Enrichmentprogramm, in dessen Rahmen wir als Stützpunktschule jedes Jahr zwei Kurse anbieten. Im Schuljahr 2010/11 waren das ein Kurs im plastischen Gestalten von Frau Barkmann und von Frau Sand ein Kurs in Mathematik zum Thema Geheimschriften.

Das Gymnasium Harksheide hat sich als SHiB-Schule („Schleswig-Holstein inklusive Begabtenförderung“) beworben und hofft aufgrund der schon vorhandenen Aktivitäten auf einen positiven Bescheid und damit weitere Unterstützung auch von Seiten des Ministeriums für den Ausbau und die Vertiefung der Begabungsförderung an unserer Schule*. (We)

* Am 4.9.12 wurde das Gymnasium Harksheide als in das SHiB-Förderprogramm des Landes aufgenommen.

7.9.2012